

7. Kunst

A. Fachbezogene Hinweise

Die thematischen Schwerpunkte sind nicht als Kursthemen zu verstehen. Sie sind jedoch an Halbjahre gebunden. Die Bezifferung der thematischen Schwerpunkte gibt dabei das Kurshalbjahr an, in dem der jeweilige Schwerpunkt zu behandeln ist. Der im 3. Kurshalbjahr zu behandelnde Thematische Schwerpunkt 3 (Mensch und Raum. Architektur) wird ebenfalls mit Bezug auf die schriftliche Abiturprüfung 2008 zu bearbeiten sein. Es bleibt Aufgabe des Fachlehrers oder der Fachlehrerin, die thematischen Schwerpunkte in einen begründeten Unterrichtskontext einzubetten und die weiteren Vorgaben der Rahmenrichtlinien zu berücksichtigen. Über die Gewichtung der einzelnen Elemente entscheidet die Fachlehrerin oder der Fachlehrer nach den Vorgaben der Fachkonferenz und unter Berücksichtigung der jeweiligen Kursart.

Basiskonntnisse, -fähigkeiten und -fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase (Kurstufe) bei der Rezeption und Produktion im Zusammenhang mit

- den Herstellungsbedingungen und –prozessen von Bildern
- der Bildsprache und deren Wirkungen und Bedeutungen
- den Funktionen von Bildern
- den Bildern in ihren historisch-gesellschaftlichen und aktuellen Bezügen sowie
- den fachspezifischen Methoden stehen¹

Grund- und Leistungskursfach sind identisch hinsichtlich ihrer gemeinsamen Grundbildung, unterscheiden sich jedoch quantitativ und qualitativ durch besondere Schwerpunktsetzungen in den Aspekten, Inhalten und Methoden, die der Vertiefung und Differenzierung der Themen dienen, dem Komplexitätsgrad der Aufgaben- und Problemstellungen oder im Grad der geforderten Selbständigkeit.

Dementsprechend ist im Grundkursfach der Nachweis über ein fundiertes Fachwissen (Basis- oder Orientierungswissen) zu erbringen. Dieses ist jeweils in enger Verknüpfung mit spezifischen Fähigkeiten bei der Produktion von Bildern und im Zusammenhang zu sehen.

Im Leistungskursfach weisen die Prüflinge nach, dass sie ein über das Grundkursfach hinaus gehendes vertieftes und detaillierteres Wissen im Bereich des diskursiven Umgangs mit den Bildern erworben haben, weiterführende Qualifikationen bei der Produktion von Bildern besitzen und über ein größeres Maß an Eigenständigkeit und Reflexion beim fachlichen Arbeiten und Anwenden künstlerischer und kunstwissenschaftlicher Methoden verfügen.

B. Thematische Schwerpunkte

Für das Zentralabitur 2007 im Fach Kunst sind die nachfolgend aufgeführten drei thematischen Schwerpunkte mit ihren vorgegebenen Beispielen verbindlich zu bearbeiten. Sie verknüpfen die fachimmanenten Zugriffe der Rezeption und der Produktion und nennen Bilder aus unterschiedlichen Epochen, anhand derer exemplarische Problemstellungen zu bearbeiten sind. Hinsichtlich der nach Grund- und Leistungskurs zu differenzierenden Anforderungen sind die Rahmenrichtlinien und die Ausführungen unter *Teil A. Fachbezogene Hinweise* zu beachten.

Thematischer Schwerpunkt 1: Das Bild der Dinge

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes steht die sich wandelnde Aneignung der Realität in der Bildenden Kunst, wie sie ihren Niederschlag in der Auseinandersetzung mit Gegenständen aus der unmittelbaren Umgebung des Menschen findet. Für Grund- und Leistungskurse sind deshalb vorrangig Bildbeispiele zu bearbeiten, die in exemplarischer Form wesentliche Entwicklungsschritte der Bildgattung des *Stillebens in der Malerei* markieren, wobei das *Große Rasenstück* von Dürer zunächst *die neue Sicht der Dinge an der Schwelle der Neuzeit* repräsentiert. Im Leistungskurs ist der Aspekt der *Fremdartigkeit der Dinge*, wie er sich in unterschiedlicher Form in der Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts zeigt, vertiefend zu erarbeiten.

¹ Rahmenrichtlinien für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Fachgymnasium, das Abendgymnasium – Kunst (Hannover 1993), S. 12f.

Verbindlich von Grund- und Leistungskursen zu bearbeitende Bilder:

1. Albrecht Dürer, Das große Rasenstück, 1503, Aquarell und Deckfarben, Wien, grafische Sammlung Albertina¹
2. Wilhelm Claesz. Heda, Stilleben [mit Pokal und Zitrone], 1634, ÖaH, Rotterdam, Museum Boymans-van Beuningen²
3. Georges Braque, Stilleben mit Violine und Krug, 1910, ÖaL, Basel, Öffentl. Kunstsammlung³
4. Meret Oppenheim, Ma Gouvernante, 1936, Objekt aus Damenschuhen, Papiermanschetten und Metallplatte, Stockholm, Moderna Museet⁴

Vertiefend sind von Leistungskursen zu bearbeiten:

5. Giorgio de Chirico, Das Lied der Liebe, 1914, ÖaL, New York, The Museum of Modern Art⁵
6. Christian Boltanski, See der Toten, 1990, aus der Installationsserie „Reserve“ (Lager), 1989/90, Installation mit farbigen tragbaren Kleidungsstücken, Ausschnitt, Nagoya/ Japan, Institute of Contemporary Arts⁴

Bildnachweis

- ¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 47, Villingen-Schwenningen 1999
- ² Haak, Bob, Das goldene Zeitalter der holländischen Malerei, Köln 1984
- ³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 23, Villingen-Schwenningen 1975
- ⁴ Michaelis, Margot, Plastik-Objekt-Installation, Leipzig 2002
- ⁵ Rubin, William/ Schmied, Wieland/ Clair, Jean (Hg.), Giorgio de Chirico, Der Metaphysiker, Katalog, München Haus der Kunst/ Paris, Centre Pompidou 1982/83, München 1982

Unterrichtsaspekte:

In Orientierung auf die fachmethodischen Zugriffsweisen der Rezeption und Produktion sind nachfolgend aufgeführte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Grund- und Leistungskursen zu vermitteln.

Rezeption (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Kenntnis

- der bildbezogenen kunstgeschichtlichen Kontexte
- der wesentlichen Ausprägungen und Entwicklungsschritte der Bildgattung Stilleben
- wesentlicher Begriffe der bildgattungsbezogenen Fachsprache
- der „Illusionen“ und „Richtigkeiten“ des Naturalismus (nach Georg Schmidt)
- grundlegender Kompositionsprinzipien

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse und Interpretation
- zum Vergleich von Bildern
- bildsprachliche Besonderheiten praktisch-rezeptiv zu erfassen und zu veranschaulichen
- zur begründeten Stellungnahme zu den eigenen Bildgestaltungen

Vertiefend für den Leistungskurs

Kenntnis

- über die Darstellung der Wirklichkeit im Spannungsfeld von Renaissance und metaphysischer Malerei
- der sich verändernden künstlerischen Reaktionen auf die Realität in der Kunst des 20. Jh. (de Chirico, Boltanski)
- unterschiedlicher Methoden der Bildanalyse

Fähigkeit

- zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden der Bilduntersuchung

Produktion (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Fertigkeiten

- in der Herstellung von Skizzen und Studien von Dingen nach der Anschauung
- in der plastischen und stofflichen Wiedergabe der Dinge
- im Umgang mit unterschiedlichen Formen des malerischen Farbauftrages

Fähigkeit

- zur Entwicklung unterschiedlicher Bildkompositionen
- zum bewussten Einsatz von Licht, Farbe und Farbklang
- zur eigenständigen Gestaltung eines Stilllebens nach Vorgabe einer klar umrissenen Problemstellung
- zur begründeten Stellungnahme zu den eigenen Bildgestaltungen

Vertiefend für den Leistungskurs

Fertigkeiten

- im Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken

Fähigkeit

- zur eigenständigen Gestaltung eines Stilllebens: Entwickeln einer Bildidee, Skizzieren, Variieren, Optimieren, Umsetzen der Bildidee durch gezielte bildsprachliche Entscheidungen (Wahl der Technik, des Formats, der Komposition, der Farbigkeit, des Duktus und der Texturen) Ausführung, Durcharbeitung und Korrektur, Abschluss und Präsentation

Thematischer Schwerpunkt 2:

Bilder vom Menschen — Menschliche Beziehungen in der Plastik

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes stehen plastische Kunstwerke, die am Beispiel der gestalterischen Problemstellungen *Mutter und Kind*, *Individuum und Masse* und *Der ideale Mensch* Grundfragen des Daseins thematisieren. Im Leistungskurs sind Aspekte *existentieller Grenzsituationen* vertiefend zu behandeln.

Verbindlich von Grund- und Leistungskursen zu bearbeitende Bilder:

1. Michelangelo Buonarroti, *Pieta*, 1498/99, Carrara Marmor, Rom, St. Peter, Cappella della Pietà¹
2. Henry Moore, *Liegende Mutter und Kind*, 1975/76, Bronze, Kurashiki (Japan), Ohara Kunstmuseum²
3. Magdalena Abakanowicz, *Menge*, 1987, Sackleinen auf Harz, 50 Figuren; Warschau, Sammlung der Künstlerin³
4. Polyklet, *Doryphoros (Speerträger)*, um 440 v. Chr. Marmor, Neapel, Nationalmuseum⁴

Vertiefend sind von Leistungskursen zu bearbeiten:

5. Hagesandros, *Polydoros und Athenodoros von Rhodos*, Laokoongruppe, spätes 1. Jh. v. Chr., Marmor, Rom, Vatikan⁵
6. Auguste Rodin, *Die Bürger von Calais*, 1884/86, Bronze, Musée Rodin, Paris⁶

Bildnachweis

- ¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 43, Villingen Schwenningen 1995
- ² Meisterwerke der Kunst, Mappe 36, Villingen Schwenningen 1988
- ³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 51, Villingen Schwenningen 2003
- ⁴ Etschmann, Walter u.a., *Kammerlohr — Kunst im Überblick*, München 2004
- ⁵ Meisterwerke der Kunst, Mappe 28, Villingen Schwenningen 1980
- ⁶ Meisterwerke der Kunst, Mappe 30, Villingen Schwenningen 1982

Unterrichtsaspekte

In Orientierung auf die fachmethodischen Zugriffsweisen der Rezeption und Produktion sind nachfolgend aufgeführte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln.

Rezeption

Kenntnis

- kunstgeschichtlicher Fakten zu den unter 1. – 4. aufgeführten Kunstwerken
- über Herstellungsverfahren der künstlerischen Ausdrucksformen Plastik und Skulptur
- wesentlicher fachsprachlicher Begriffe

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse und Interpretation dreidimensionaler Kunstwerke
- zum Vergleich von Plastiken und Skulpturen
- zum Einsatz praktischer Analysemethoden
- zu begründeten Stellungnahmen zu eigenen Plastiken und Skulpturen

Vertiefend für den Leistungskurs

Kenntnis

- der kunstgeschichtlichen Kontexte zur Laokoongruppe und zu den Bürgern von Calais
- über den Einsatz unterschiedlicher Methoden bei der Auseinandersetzung mit plastischen Kunstwerken

Fähigkeit

- zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden der Bilduntersuchung

Produktion

Fertigkeiten

- im Umgang mit dem Werkstoff Ton
- in der Herstellung von zwei- und dreidimensionalen Skizzen und Studien zur menschlichen Figur

Fähigkeit

- zur Herstellung einer figürlichen Terrakotta-Kleinplastik (Paar o.ä.) zu einer vorgegebenen Problemstellung (Zuneigung, Abschied o.ä.)

Vertiefend für den Leistungskurs

Fertigkeiten

- im Umgang mit unterschiedlichen Werkstoffen
- beim proportionsgerechten Aufbau von figürlichen Gestaltungen

Fähigkeit

- zum zielgerichteten Einsatz unterschiedlicher Materialien bei der Lösung einer Problemstellung
- zur zeichnerischen Entwicklung und dreidimensionalen Umsetzung einer Figurengruppe für einen festzulegenden Funktionszusammenhang im öffentlichen Raum, ausgehend von einem knappen inhaltlichen Impuls (Kampf, Vertreibung o.ä.).

Thematischer Schwerpunkt 3: Mensch und Raum – Architektur

Im Rahmen dieses Schwerpunktes sind mit dem *Wohnbau* und der *Ausstellungsarchitektur* zwei Baugattungen mit Vorrang zu bearbeiten, die durch exemplarische Beispiele verschiedener Bauepochen vertreten sind. Mit der *Villa* (Bauten 1 und 2) und dem Aspekt des *Bauens im Bestand* (Bau 3) treten ebenso unterschiedliche wie grundlegende Bauaufgaben im Kontext des Wohnbaus in den Vordergrund der Auseinandersetzung. Durch die verbindliche Bearbeitung eines Museumsgebäudes (Bau 4) wird sichergestellt, dass sich auch Grundkurse den Fragestellungen einer weiteren Baugattung nähern, die ihrerseits in Leistungskursen zu vertiefen sind (Bauten 5 und 6). Die Auswahl der Architekturbeispiele ermöglicht darüber hinaus sowohl für Grund- als auch Leistungskurse, gattungsübergreifende Querbezüge zwischen den angeführten Bauwerken herzustellen.

Verbindlich von Grund- und Leistungskursen zu bearbeitende Bauwerke:

1. Andrea Palladio, Villa Almerico Capra, genannt La Rotonda, Vicenza, Entwurf 1566/67¹
2. Walter Gropius, Meisterhaus Gropius, Dessau 1925/26⁴
3. Coop Himmelblau, Dachausbau Wien, Falkestr. 6, 1984 – 1987^{2,3}
4. Frank O. Gehry, Guggenheim Museum, Bilbao 1991 – 1997⁵

Vertiefend sind von Leistungskursen zu bearbeiten:

5. Friedrich Wilhelm Schinkel, Altes Museum, Berlin, 1822 -1830⁴
6. Ludwig Mies van der Rohe, Deutscher Pavillon, Barcelona 1929⁴

Objektnachweis

- ¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 43, Villingen-Schwenningen 1995
- ² Gössel, Peter, Leuthäuser, Gabriele, Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln ²2001
- ³ Klant, Michael, Walch, Josef (Hg.) Grundkurs 3, Architektur, Hannover 1993
- ⁴ Meisterwerke der Kunst, Architektur, Mappen I und II, Villingen-Schwenningen 1999
- ⁵ Newhouse, Victoria, Wege zu einem neuen Museum, Museumsarchitektur im 20. Jahrhundert, Ostfildern-Ruit 1998

Unterrichtsaspekte:

In Orientierung auf die fachmethodischen Zugriffsweisen der Rezeption und Produktion sind nachfolgend aufgeführte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Grund- und Leistungskursen zu vermitteln.

Rezeption (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Kenntnis

- der grundlegenden baugeschichtlichen Kontexte der den Objekten zuzuordnenden Bauepochen Renaissance, Rationalismus und Dekonstruktivismus
- grundlegender Konstruktionsaspekte (Massiv-, Skelettbau, Membrankonstruktion)
- der Zusammenhänge von Abmessungen, Proportionen und Funktionen
- wesentlicher Begriffe der architekturbezogenen Fachsprache
- des architekturspezifischen Darstellungsapparates, hier besonders Grundriss und Aufriss

Fähigkeit

- zum Erfassen und Auswerten von Architekturzeichnungen
- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und Bewertung von Architektur
- zum Erfassen der wechselseitigen Zusammenhänge von Form, Funktion und Bedeutung eines Gebäudes
- zur begründeten Stellungnahme zu den eigenen Entwürfen

Vertiefend für den Leistungskurs

Kenntnis

- der grundlegenden baugeschichtlichen Kontexte der genannten Museumsbauten

Fähigkeit

- zum differenzierten Erfassen der jeweils auf Form, Funktion und Bedeutung wirkenden äußeren Einflüsse
- zum Erkennen der Auswirkungen der Architektur auf das Verhalten der Benutzer in Gegenwart und Vergangenheit

Produktion (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Fertigkeiten

- in der Handhabung des architekturspezifischen Darstellungsapparates (hier Skizze und maßstabgerechte Reinzeichnung: Grundriss und Aufriss)

Fähigkeit

- zur Herstellung von Freihandskizzen (vereinfachte Bestandsaufnahme, Entwurfskizze)
- zur zeichnerischen Handhabung kompositorischer Anforderungen (Gliederung von Baukörpern nach Maß und Proportion, Erzeugung von Spannungen, Rhythmen, Hierarchien)
- zur Entwicklung eines begrenzten Veränderungsprojektes (Bedarfsanalyse, Alternativlösungen, Reinzeichnung, Begründungstext) in der Auseinandersetzung mit vorhandener Wohnbebauung (Baulücke, Anbau, Ausbau o.ä.)

Vertiefend für den Leistungskurs

Fertigkeiten

- zur Herstellung von Anschauungsmodellen (z.B. aus Karton, Ton oder Styropor)

Fähigkeit

- zum eigenständigen Entwurf einer baulichen Gestaltung unter Berücksichtigung der Aspekte Präsentation von Ausstellungsgut und Publikumsverkehr (Präsentationsraum für Schülersausstellungen, Schülersaufenthaltsraum, Cafeteria in einem Museum, temporärer Ausstellungspavillon o.ä.)
- bekannte Lösungsansätze des Ausstellungswesens für die eigenen Gestaltungen nutzbar zu machen

C. Sonstige Hinweise

Methodentraining

Entsprechend den Forderungen in den Rahmenrichtlinien für die gymnasiale Oberstufe in der gültigen Fassung (Kunst, 1993) kommt dem Erlernen von Methoden zur Bilderschließung (inhaltliche und formale Analyse — einschließlich praktisch-rezeptiver Analysemethoden — sowie Interpretationsverfahren) ein großer Stellenwert zu. Dieses Methodentraining soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich selbstständig Bilder zu erschließen. Als ebenso wichtig wird das Einüben von Methoden der Produktion angesehen. Nur selten entsteht eine künstlerische Arbeit ohne längere geistige und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema. Prozesse wie das Entwickeln einer Bildidee, Skizzieren, Variieren, Optimieren, Umsetzen der Bildidee durch gezielte bildsprachliche Entscheidungen, Ausführung, Durcharbeitung, Korrektur, Abschluss und Präsentation sind deshalb wiederholt zu ermöglichen.

Unterschiedliche Ausstattungssituation

Um die unterschiedlichen Fachausstattungen der einzelnen Schulen insbesondere bei kombinierten Prüfungsaufgaben mit praktischem Schwerpunkt zu berücksichtigen, werden nachfolgend Bilder und Materialien aufgeführt, die als in der Schule vorhanden vorausgesetzt werden.

Grundausrüstung

Bilder

- Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Neckar Verlag, Villingen-Schwenningen 2002. Beinhaltet die Mappen 1 (1952) - 50 (2002) sowie die Meisterwerke der Architektur 1 und 2
- 25000 Meisterwerke. DVD. The York Project, Berlin 2003
- Lieferbare Ausgaben der „Meisterwerke der Kunst“, hg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Neckar Verlag, Villingen-Schwenningen, incl. der lieferbaren ergänzenden Quellen und Texte
- Meisterwerke der Architektur (Mappenwerk), hg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht, Stuttgart, Villingen-Schwenningen 1999, (Neckar Verlag) , Heft 1 und 2

Materialien

- Alle Werkzeuge, Medien und Materialien, die im Zusammenhang praktischer Übungen und praktischer Arbeiten in der Qualifikationsphase (Kurstufe) zum Einsatz im Kunstunterricht kamen, sind in der Abiturprüfung für die Prüflinge vorzuhalten.